

**Gestalterische Leitidee**

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek nutzt ihr vorhandenes Grundstück hinter dem bestehenden Gemeindezentrum „Arche Noah“ zum Bau eines Wohnquartiers für Familien, Senioren und Menschen mit Handicaps. ProSocial ist als externer Betreiber für die barrierefreien Einzelappartements im Wohnkomplex zuständig.

Die drei Gebäudeteile umstehen einen Hof, der für alle Bewohner gemeinsam zur Verfügung steht. Die vierte Hofseite im Süden wird durch das vorhandene Gemeindezentrum „Arche Noah“ geschlossen. Wie in einem Forum entsteht hier ein Ort der Kommunikation, Freizeitgestaltung und Entspannung. Wege kreuzen sich, man kommt ins Gespräch. Die Grünfläche in der Mitte wird der neue Dreh- und Angelpunkt des Lebens im Freien. Sitzgelegenheiten aus Steinquadern mit Holzauflege laden als Treffpunkt ein. Kinder fahren auf dem Rundkurs oder spielen im Sand. Ein Segeltuchdach und Hängematten bieten Raum für gemütliche Stunden mit einem Buch oder eine Mittagspause. Wer für sich sein möchte, nutzt seinen zu den Wohnungen und Häusern gehörenden Garten.

Alles Leben im Hof bezieht sich auf das wie ein Schiffsbug ins Gelände ragende Gemeindezentrum „Arche Noah“, dessen steinerne Bugwellen Richtung Gemeinschaftshof weisen. Auf kurzem Wege kommen die Bewohner vom Hof ins Gemeindezentrum, über die neu angelegte Treppe oder die barrierefreie Rampe.

Die Freiflächen sind durch den Niedrungscharakter der umgehenden Baumschullandschaft geprägt. Daher verweist die naturnahe Bepflanzung auf diesen Aspekt: Strauchrosen, Sanddorn, Feuchtwiesenspflanzen und Weiden sind das bestimmende grüne Thema. Auf Zäune zwischen den Gärten wird verzichtet. Die Abgrenzung erfolgt durch Heckenstreifen.

**Bauherr:** Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek  
**Planung und Realisierung:** 2011 - 2013  
**Baukosten KGR 500:** 257.000 EUR  
**Gudrun Lang** Freie Landschaftsarchitektin



ABBILDUNG oben:  
Zufahrtbereich Wohnhof  
 ABBILDUNG unten:  
Zentraler Wohnhof



**GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN ARCHE NOAH**

ARGE Dechow - Lang • Freie Landschaftsarchitektinnen • Hohenesch 68-70 • 22765 Hamburg • Tel. (040) 39903757 • info@gudrunlang.com



### Funktionale Leitidee

Die Freianlage zur neuen Wohnbebauung dient als Erschließung und als Aufenthaltsfläche. Eine große gepflasterte Zufahrtsachse führt zu den PKW-Stellplätzen und dient gleichzeitig als Feuerwehrzufahrt.

Alle Eingänge werden durch anthrazitfarbene Pflasterplattenbeläge betont, die wie ein Teppich zu den Türen hinleiten.

Im Hof entsteht ein Spiel- und Aufenthaltsbereich, der vielseitig und von allen Bewohnern genutzt werden kann. Hierhin orientiert sich alles. Die heckengesäumten Mietergärten der Seniorenwohnungen liegen an der Hofnordseite. Um die Menschen mit Handicap in das Leben auf dem Hof zu integrieren, haben alle diese Wohnungen einen kleinen Freisitz. Die Sitzgelegenheiten, die diese Terrassen vom Hof trennen, können in beide Richtungen genutzt werden: zur wohnungseigenen Terrasse oder zum Hof hin. Die Familienhäuser haben zusätzliche Gärten zum westlich angrenzenden Baumschulland. Alle Gebäudezugänge und Terrassentüren sind barrierefrei ausgeführt.

Um anfallendes Niederschlagswasser abführen zu können, sind die Zugänge mit großen Gitter- bzw. Fuß-Abtrittsrosten ausgestattet. Diese Bauweise ist Teil der angewendeten zukunftsweisenden Regenwasserbewirtschaftung auf dem gesamten Grundstück. Alles anfallende Niederschlagswasser von Dachflächen und Belägen wird zur Versickerung in offene Mulden sowie in eine Kastenrigole geleitet, um so dem Grundwasser zugeführt zu werden. Die Sandspielfläche im Hof besitzt zusätzlich eine Rückhalte- und Versickerungsfunktion für Regenwasser, das auf den umliegenden Belags- und Pflasterflächen anfällt. Vor den Familienhäusern wird dieses Thema der Sickermulde ebenfalls gestalterisch und funktional aufgegriffen.

